

Südtiroler Volkstänze **in Siedlungen bei Piracicaba** **(São Paulo, Brasilien)**

Carlos A.H. Flechtmann

(Tanzleiter der Volkstanzgruppe "Origens" Rua José Pinto de Almeida, 281
18 400 - Piracicaba - SP - Brasil)

Folgender Bericht wurde uns von Hartmut Tempel,
Fallingbostel 2, übermittelt, der in Gramado,
Südbrasilien einen Volkstanzlehrgang über
Norddeutsche Tänze durchführte, in 1989

1. Einleitung

Der Sinn dieser Arbeit ist, einen bibliographischen Beitrag in Verbindung mit Folklore in Brasilien zu leisten.

So wird hier eine Sammlung von Tanzbeschreibungen und den dazugehörigen Melodien von Volkstänzen gezeigt, welche von Einwanderungen italienischer Südtiroler aus ihrem Heimatland gebracht wurden und mündlich von Generation zu Generation bis auf den heutigen Tag überliefert wurden. Diese Volksgruppe lebt in Piracicaba, Staat Sao Paulo, Brasilien.

2. Geschichte der Einwanderung

Das Heimatland der Südtiroler war die derzeitige autonome Provinz von Trento, die zu Italien gehört. Jedoch gehörte dieses Gebiet schon zu verschiedenen Ländern. So bildete es von 1004 - 1803 ein Fürstentum des Deutschen Reiches und wurde von einem Erzbischof regiert, den der Deutsche Kaiser einsetzte, der aber dem Papst unterstand. Zwischen den Jahren 1796 - 1814 erlebte es napoleonische und bayrische Besetzung und wurde schließlich österreichische Provinz von 1815 - 1918. Von dieser Zeit an gehört es zu Italien. Es ist eine typische Gebirgsregion, wo die Bevölkerung von 44.229 Einwohnern auf einem Gebiet von 6.212 km² lebt, welches in 227 Kreise unterteilt ist.

In heutiger Zeit konzentriert sich die Wirtschaft auf Tourismus (43,4%) und Industrie (34%), früher war die Grundlage der Wirtschaft der Ackerbau, die Landwirtschaft mit besonderer Bedeutung des Weinbaus. Wirtschaftliche Probleme in Zusammenhang mit dieser grundlegenden Erzeugung, deren Produkte von den schwankenden Preisen abhängen, förderten die verschiedenen Auswanderungen in dieser Region. Sie verteilte sich über die ganze Welt, besonders aber nach Südamerika. Man rechnet mit 297.000 Imigranten, Nachkommen bis zur 5. Generation, in der Welt. Die ersten Tiroler, die nach Brasilien auswanderten und sich in Piracicaba niederließen, kamen hauptsächlich aus dem Dorf Meano (3 km nordwestlich von Trento). Der Tag ihrer Abreise war der 21. Juli 1877. Die größten Familien dieser Einwanderungsgruppe waren Vittti, Forti, Stenica und Cristofoletti, welche mit dem Schiff "Nord Amerika" im Hafen von Genua abfuhren.

Sie kamen am 23. August 1877 in Rio de Janeiro an und hatten die Absicht, sich in den Süden des Landes zu begeben, wo Klima, geographische Beschaffenheit die meiste Ähnlichkeit mit ihrem Heimatland hatten. Sie erhielten jedoch den Vorschlag, auf dem Gut "Sete Quedas" im Bezirk von Campinas (Sao Paulo) zu arbeiten, welches dem Graf von Indaiatuba gehörte. So kamen sie mit Kutschen und Wagen, auf dem Wege über Sao Paulo, zum genannten Gut.

Vier Jahre später führen mit dem Schiff "Frankfurt" weitere Tiroler Familien nach Brasilien. Auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen, diesmal aus dem Dorf Romagnano, etwa 4 km südwestlich von Trento. Sie kamen am 24. Dezember 1881 in Rio de Janeiro an und am 29. desselben Monats in Santos. Von hier führen sie zum Gut "Sete Quedas", wo sie am 31. Dezember ankamen und sich mit den ersten Einwanderern vereinigten, mit welchen verwandschaftliche Bande bestanden. Hier gab es auch die ersten Hochzeiten und die ersten Kinder auf brasilianischer Erde wurden geboren. In dieser zweiten Einwanderergruppe waren die größten Familien Degáspari, Correr, Cristofolletti, Stenico und Pompermayer.

Sie verbrachten Jahre mit der Arbeit in der Kaffeekultur. Aber das Wachsen der Familien und ihr Wunsch nach eigenem Grund und Boden veranlaßte sie, nach Ablauf des Kontraktes mit dem Besitzer des Gutes, neues Land zu suchen. So reisten sie im Jahre 1887 nach Amparo, Capivari und Piracicaba. Die Familien, die nach Piracicaba kamen (Correr, Stenico, Forti und Degáspari), ließen sich in dem Gut - früher "Monte Alegre" - heute Zuckerfabrik von "Monte Alegre" - nieder und arbeiteten in den Zuckerfeldern. Jedoch blieben Teile der Familien Vitti und Forti noch für einige Zeit in "Sete Quedas", bei Campinas.

Die Familien, die nach Piracicaba kamen, immer mit der Absicht, eigenes Land zu erwerben, verloren die Chance, das Gut des Luiz de Queiroz zu erwerben, da dieser es dem Staat schenkte. Es war jedoch ein Gut zu verkaufen, welches einer Bank gehörte, die den Besitz eines zahlungsunfähigen Eigentümers verwaltete, 18 km von Piracicaba entfernt. Dieses Land wurde erworben und der Anfang der Siedlung "Santa Olimpia" gegründet. Dies geschah am 20. November 1892.

Inzwischen kauften die Vitti und Forti, welche in Campinas geblieben waren, Ende 1888 den Hof "Rio Cebeca" in Rio Claro. Jedoch wurde auch hier der Platz aussichtslos. Wegen des Anwachsens der Familien, sie mußten wieder neues Land suchen.

So entschieden sie sich für Piracicaba und kauften das Gut "Sant'Ana", ganz nahe bei den Tirolern von "Santa Olimpia", welches dem Baron von Serra Negra gehörte.

Am 01. August 1893 kamen sie hier an.

Mit viel Arbeit, hauptsächlich in der Landwirtschaft, festigten sie die Gemeinden. Langsam ersetzte man die einfachen Lehmhäuser, mit gestampftem Lehm Boden durch feste Steinhäuser mit den Bequemlichkeiten des modernen Lebens. Man bemerkte auch den Verlust des Trentiner Dialektes bei diesem tief religiösen Volk. Obwohl nur die ältesten Generationen den heimatlichen Dialekt verstehen und sprechen können, blieb doch manches. Dieses bemerkt man an dem Akzent, der unleugbar anders ist, als der von Piracicaba, in einigen Gewohnheitsausdrücken und an den typischen Speisen ihrer Heimat.

3. Tanzbeschreibungen

Die Tanzbeschreibungen wurden im Jahre 1988 von den Siedlungen "Santa Olimpia" und "Sant'Ana" von dem Verfasser dieser Arbeit aufgezeichnet. Einige Tänze unterscheiden sich in der Aufführung in den zwei Siedlungen, auch das wurde aufgeschrieben.

Quatro Passe (Vierschritt)

Sant'Ana

Aufstellung: in der Gasse (lange Reihe) - alle Tänzer auf einer Seite,
Tänzerinnen gegenüber.
Tänzer haben die rechte, Tänzerinnen die linke Seite zur Musik
(nach "oben"). Zweihandfassung.

Vorspiel: Weckruf

- Takt 1 - 3 3 Nachstellschritte nach "oben" - und
4 1 Hüpfschritt weiter nach "oben".
5 - 8 Wdhlg - sinngemäß wie Takt 1 - 4, nun nach "unten".
Am Ende des 8. Taktes, Einhandfassung rechts
(Hände bei angewinkelten Armen in Brusthöhe gefaßt).
9 1 Nachstellschritt nach "oben" - und
10 1 Hüpfschritt weiter nach "oben".
11 - 12 Wdhlg - sinngemäß wie Takt 9 - 10, nun nach "unten".
13 - 16 Mit 4 Hüpfritten, eine ganze Drehung ms an der gemeinsamen Achse.
17 - 24 Wdhlg - wie Takt 9 - 16, dann beginnt der Tanz von vorn

Bemerkung: die Melodie ist dieselbe (mit kleinen Veränderungen)
vom Lied "Siebenschritt" (Österreich)

Quatro Passe (Vierschritt)

Santa Olimpia

Aufstellung: beliebig viele Paare mit gewöhnlicher Fassung hintereinander auf
der Kreisbahn. Tänzer Rücken zur Mitte.

Vorspiel: Weckruf

- Takt 1 - 4 4 Nachstellschritte in Tanzrichtung.
5 - 8 4 Nachstellschritte gegen Tanzrichtung.
9 - 10 2 Nachstellschritte in Tanzrichtung.
11 - 12 2 Nachstellschritte gegen Tanzrichtung.
13 - 16 1 langsamer Dreher ms am Platz
17 - 24 Wdhlg - wie Takt 9 - 16.
Dann beginnt der Tanz von vorn.

Tizitomba

Sant'Ana

Aufstellung: beliebig viele Paare mit offener Fassung hintereinander auf der Kreisbahn.

Vorspiel: Weckruf

- Takt 1 - 16 mit dem Außenfuß beginnend, 16 Pendelschritte in Tanzrichtung. Dann Aufstellung zueinander, er Rücken zur Mitte. Der Tänzer faßt mit seiner linken ihre rechte Hand (Hände bei angewinkelten Armen in Brusthöhe gefaßt).
- 17 1 Nachstellschritt gegen Tanzrichtung, er beginnt rechts, sie links, und
- 18 1 Hüpfschritt weiter gegen Tanzrichtung.
- 19 - 20 Wdhlg - sinngemäß wie Takt 17 - 18, nun in Tanzrichtung. Er faßt jetzt mit seiner rechten ihre linke Hand. Er beginnt links, sie beginnt rechts.
- 21 - 24 Die Tänzer heben die gefaßten Hände über den Kopf, er führt sie um sich ms mit 4 Hüpfritten herum, während er 4 kleine Hüpfritte am Platz tanzt.
- 25 - 32 Wdhlg - wie Takt 17 - 24.
Dann beginnt der Tanz von vorn.

Xote (Schottischer)

Sant'Ana

Aufstellung: beliebig viele Paare mit gewöhnlicher Fassung hintereinander auf der Kreisbahn. Tänzer Rücken zur Mitte.

Vorspiel: Weckruf

- Takt 1 1 Nachstellschritt gegen Tanzrichtung und
- 2 1 Hüpfschritt (auf dem rechten Fuß) weiter gegen Tanzrichtung
- 3 - 4 Wdhlg - sinngemäß wie Takt 1 - 2, nun in Tanzrichtung.
- 5 - 8 Mit 4 Hüpfritten, eine ganze Drehung ms an der gemeinsamen Achse.
- 9 - 40 5-malige Wiederholung von Takt 1 - 8
- 41 - 80 Mit offener Fassung, Gehschritte in Tanzrichtung.
- 81 - 128 6-malige Wiederholung von Takt 1 - 8
- 129 - 160 Gehschritte in Tanzrichtung, mit offener Fassung.
- 161 - 176 2-malige Wiederholung von Takt 1 - 8

Xote (Schottischer)

Santa Olimpia

Aufstellung: beliebig viele Paare mit gewöhnlicher Fassung hintereinander auf der Kreisbahn. Tänzer Rücken zur Mitte.

Vorspiel: Weckruf

Takt 1 - 2 2 Nachstellschritte in Tanzrichtung.
3 - 4 2 Nachstellschritte gegen Tanzrichtung.
5 - 8 1 langsamer Dreher ms am Platz.
Dann beginnt der Tanz von vorn.

(in Tanzrichtung = gegen Uhrzeigersinn
ms = mitsonnen = im Uhrzeigersinn
gegen Tanzrichtg = im Uhrzeigersinn)

4. Melodien

Die Melodien der entsprechenden Tanzbeschreibungen. Sie wurden mit Ziehharmonika, Kontra-Bass und "atabaque" gespielt.

5. Literatur

- BATTISTI, C. Il belo Trentino. Trento, Casa Editrice Panorama, 1986. 99p. (Collana di Monografie "Da Patria d' Origine").
- CORRER, L.J. pe. Uma história verdadeira. Lar Católico, Piracicaba, 03.Jan.1982.
- CORRER, L.J. pe. A travessia e 7 Quedas. Lar Católico, Piracicaba, 10.Jan.1982 Cromo Nr 2.
- CORRER, L.J. pe. Piracicaba - Santa Olimpia. Lar Católico, Piracicaba, 17.Jan.1982 Cromo Nr 3.
- CORRER, L.J. pe. Cinquenta anos depois. Lar Católico, Piracicaba, 24.Jan.1982 Cromo Nr 4.
- CORRER, L.J. pe. Dois problemas. Lar Católico, Piracicaba, 31.Jan.1982 Cromo Nr 5.
- CORRER, L.J. pe. Vida de aperturas. Lar Católico, Piracicaba, 21.Fev.1982 Cromo Nr 8.
- CORRER, L.J. pe. O centenário (à guisa de epilogo). Lar Católico, Piracicaba, 20.Mar.1982. Cromo Nr 12.
- STENICO, M. Testamento. s.n.t. Piracicaba, 15.Mar.1939
- VITTI, B. Bortolo, um santo homem. Trad. de G. Vitti. s.n.t. (Peca de Teatro). Piracicaba, 1977

Tizitomba

Vorspiel G

The musical score is written on ten staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). A 'Vorspiel' (introduction) is marked above the first measure, which contains a G chord. The score continues with various chords including G, D7, Em, Am, and C. A double bar line with a repeat sign appears in the fourth measure of the third staff. The final part of the score is a 2-measure ending, consisting of two boxes: the first box contains a C chord with a '2' above it, and the second box contains a C chord with a '1' above it.

Xote (Schottischer)

Vorspiel

Chord symbols: G, D7, G, D7, G, Em, Am, D7, G, D7, G, C, G7, C, G, C, C, G7, C, A7, D7.

CODA

Chord symbols: G, D7, G, D7, G, D7, G.

Volkstanz

1-91

ISSN 0178-5176

Vierteljahresschrift der Deutschen Gesellschaft für Volkstanz e.V.

ue

170

